

8 Anhang

Feinanalyse Sequenz „Prügelknabe“

– Interview Janine (I2, Z. 46–47)

Feinanalyse

(1) konnte

Hypothesen (H):

1. geht um Optionen/ die P. hat mehrere Möglichkeiten
2. es geht um die Beschreibung einer Fähigkeit
3. es geht um etwas in der Vergangenheit
4. geht um Janine als „ich“ (Subjektstellung)
5. geht um eine andere Person
6. geht um einen Zustand
7. „Können“ als Chance/Möglichkeit für etwas (nicht „musste“, sondern „konnte“)

Folgehypothesen (FH):

1. **Wort, das benennt, um was es geht**
2. **Es folgt eine Verneinung „nicht“**
3. **Vergleich**
4. „damals“ – Hintergrunderzählung, Rechtfertigung, Entschuldigung

(2) *mich*

H:

1. siehe FH 1.4
2. Handlung
3. ~~Vermeidung, rausgehen aus Konflikt~~
4. Abschluss eines Themas/einer Erinnerung
5. Beeinflussung von außen, das etwas emotional auslöst
6. bezieht sich auf eine andere Person bsp. „konnte mich gut verstehen“

FH:

1. Bewertung folgt bspw. „gut“
2. verdichtete Situation: etwas wurde ganz häufig erlebt und wird sprachlich auf s minimale reduziert ausgedrückt
3. FH 1.2

(3) *dann*

H:

1. Temporal
2. Siehe FH 1.4, baut auf Handlung in der Vergangenheit auf, Reaktion auf etwas

FH:

1. etwas bspw. Entscheidung wird benannt
2. Verlauf einer Handlung/eines Ereignisses wird weitererzählt
3. „unter den Umständen“ wie FH 1.4.

(4) *eben*

Bisherige Lesarten ließen eine Konkretisierung erwarten, stattdessen folgen mehrere Füllwörter. Weitere Hypothesen dazu:

H:

1. **Unsicherheit/ Unklarheit**
2. **FH 1.4: Rechtfertigung eines vorab geschilderten Sachverhalts, der die Handlung rechtfertigt. Dafür braucht es eine Erklärung/Hintergrunderzählung. Sachverhalt kann nicht für sich alleinstehen.**
3. **Bezugnahme auf Vorheriges: Etwas, das früher geschehen ist**
4. Füllwörter, um sich Zeit zu verschaffen, beim Erinnern und Erzählen; sich selbst vergewissern, was war

FH:

1. weiteres Füllwort folgt
2. **es wird benannt, um was es geht**
3. Erklärung/Hintergrunderzählung wird gestartet

(5) beweisen

H:

1. H 2.4 (und FH 1.4)
2. „beweisen“ wirft Frage nach Hintergrund auf
3. **geht um eine Handlung, die nicht für sich stehen kann, die erkläungsbedürftig ist**
4. **symbolisiert Stärke**
5. **Wandlung / Entwicklung bspw. vom Schwachen zum Starken (dazu passen auch die Füllwörter)**
6. **stellt eigenständiges Handeln heraus**

FH:

1. **Abschluss, d.h. neues Thema/Abschnitt ... wird begonnen**
2. Begründung/**Erklärung als was** oder in welchem Kontext **Janine sich beweisen konnte**, folgt
3. Kausalität, also warum Janine sich beweisen konnte

4. **Gesellschaftlicher Bezug/sozialräumlicher Bezug/Kontext/Veränderung von Familienstruktur – die Veränderung fand extern statt, die Janine neue Möglichkeiten gab** (nachträglich bestätigt anhand der Verortung im Interview)

(6) dass ich nicht

H:

1. **positive Entwicklung/Veränderung/Wandel, H 5.4**
2. bezieht sich auf eigenes Handeln
3. **bezieht sich auf das (konstruierte) Ich/Sein – Wahrnehmung durch andere**
4. Selbstbezug, Janine wendet sich selbst zu und setzt sich mit sich auseinander
5. Janine ist unsicher – in der Gegenwart des Interviews oder bei dem Ereignis/der Erinnerung, auf das sich das Geschilderte bezieht

FH:

1. Füllwort folgt
2. **Bewertung folgt**
3. **Zuschreibung/Selbstbild**

(7) konnte mich dann eben beweisen dass ich nicht dieser Prügelknabe bin

Interpretation

Es geht um etwas, wobei das eigene Handeln und Sein begründet werden muss.

Doppeldeutigkeit des Begriffs „Prügelknabe“

- beweisen, dass ich nicht prügele bei gleichzeitigem Bezug zum Aufwachsen als das geprügelte Kind

- Unsicherheit der Interviewperson
- Vermischung von Vergangenheit und Gegenwart
- Die Aktuelle Frage zum Kinderschutz kann nicht ohne den entsprechenden Hintergrund zum eigene Gewalterleben beantwortet werden.

Janine muss sich und den eigenen Standpunkt immer wieder beweisen, kontextualisieren.

- argumentative Struktur
- weitere Beispiele aus dem Text („Ich war nur Gaststatus“)
- wiederkehrende Rechtfertigung im Interviewtext. Hinweis zu Schuldgefühlen von Janine aufgrund von hier verleugnetem Gewalthandeln. Oder Hinweis auf falsche Beschuldigungen.
- Widerspruch zwischen Fremdwahrnehmung und Selbstpräsentation.

Viele Füllwörter und anfänglich fehlende Struktur im Text lassen eine Unklarheit bezüglich der eigenen Rolle und Selbstwahrnehmung erkennen.

- Schwere des Textes
- für Interviewperson ist der Inhalt schwer auszudrücken und anstrengend

Janine gibt einen Hinweis auf selbst erlebte Gewalt in der Kindheit.

- Gewaltforschung, Bezug zum Prügeln und geprügelt worden sein, wer Gewalt erlebt hat, übt später selbst Gewalt aus!? (theoretische Untermauerung der Hypothese erforderlich)

Ergebnis der Feinanalyse

Lesarten (latente Sinnstruktur):

- I. Die Interviewperson versteht und präsentiert sich als Opfer.
- II. Die Interviewperson versteht und präsentiert sich als Täter.
- III. Die Interviewperson versteht und präsentiert ihre Entwicklung vom Opfer zum Täter.
- IV. Die Interviewperson versteht und präsentiert sich sowohl als Opfer als auch als Täter.**